

---

# 3 Gestaltung und Musik



## 3.1 Die Bedeutung des Unterrichtsbereichs

Im Unterrichtsbereich «Gestaltung und Musik» sind die drei Unterrichtsgegenstände «Handarbeit», «Zeichnen» und «Musik» vereinigt. Dieser Zusammenzug rechtfertigt sich durch übereinstimmende Zielsetzungen. Er betont überdies die gemeinsame Bedeutung der drei Unterrichtsgegenstände für ganzheitliche Bildung und Erziehung. Zentrale pädagogische Zielsetzungen sind die Förderung der Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Erlebnis-, Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit sowie die Entwicklung der Selbsttätigkeit.

Begegnung und aktive Auseinandersetzung mit Ausdrucksformen und Werthaltungen, die im Unterrichtsbereich «Gestaltung und Musik» gepflegt werden, erweitern das Blickfeld des Menschen über das Lebensnotwendige und Nützliche hinaus. Sie fördern die harmonische Entwicklung seiner Persönlichkeit und helfen ihm, sich seiner Mitverantwortung für Gesellschaft und Umwelt bewusst zu werden. Der Unterricht vermittelt Grundlagen und Anregungen für individuelle und gemeinsame Lebensgestaltung, was in zunehmendem Maße auch Freizeitgestaltung bedeutet, und leistet damit u.a. einen wichtigen Beitrag zur Suchtprophylaxe.

Ausgangspunkt des Unterrichtsgeschehens ist in der Regel die unmittelbare Begegnung mit Erscheinungsformen

der Natur oder mit von Menschen geschaffenen Werken. Diese Erlebnisse regen an zu Nachahmung und eigenem Gestalten. In der selbsttätigen Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien, Werkstoffen, Farben, Formen, Klängen und Rhythmen verarbeiten die Schülerinnen und Schüler Eindrücke, Empfindungen und Vorstellungen und geben ihnen persönlichen Ausdruck. Sie stoßen dabei immer wieder an die Grenzen ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Um sie zu überwinden, bedarf es der Geduld und des Beharrungsvermögens, sowohl beim spielerisch-entdeckenden Lernen, als auch beim Arbeiten nach Anleitung. Bei allen Tätigkeiten wirken Leistung und Entspannung, Verstand, Gefühl und Körperlichkeit gleichwertig zusammen; der Unterricht im Bereich «Gestaltung und Musik» hat nicht die alleinige Aufgabe, einen emotionalen Ausgleich zum übrigen Unterricht zu schaffen.

Die drei Unterrichtsgegenstände stehen untereinander in vielfältiger Beziehung. Sie durchdringen aber auch sämtliche anderen schulischen Bereiche und greifen deren thematische Impulse auf. Im Erleben, Erkennen und Anwenden harmonischer und rhythmischer Elemente und Prinzipien wird die Wechselwirkung besonders deutlich.



## 3.2 Richtziele

### **Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler nehmen sichtbare, hörbare und fühlbare Erscheinungsformen ihrer Aussenwelt mit allen Sinnen aufmerksam und konzentriert wahr.

Sie werden sich eigener Vorstellungen, Phantasien, Stimmungen und Gefühle als Ausdruck ihrer Innenwelt bewusst.

Sie bemerken die Subjektivität der Wahrnehmung und Deutung von menschlichen Werken und Erscheinungsformen der Natur.

### **Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler geben ihren Erinnerungen, Wahrnehmungen, Vorstellungen, Phantasien und Empfindungen spontan gestalterischen Ausdruck.

Sie erwerben ein reichhaltiges Repertoire an Ausdrucks- und Gestaltungsmitteln.

Sie verfügen über eine differenzierte Motorik zur bewegungsmässigen Umsetzung ihrer Ausdrucks- und Gestaltungsbedürfnisse

Sie wissen, dass gestalterische Arbeit funktionalen und formalen Gesetzen untersteht.

Sie sind bereit, zur Überwindung von Widerständen und Hindernissen Hilfe anzunehmen und zu geben.

### **Kultur- und Selbstverständnis**

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Einblicke in künstlerisches und handwerkliches Schaffen verschiedener Epochen und Kulturen, Gattungen und Stile.

Sie begegnen Werken und Ausdrucksformen anderer mit Aufmerksamkeit und Achtung.

Sie haben Freude am individuellen und gemeinschaftlichen Wahrnehmen und Gestalten und Mut zu eigenständigem Ausdruck.

Sie kennen Wirkungsweise und Funktion von Ausdrucks- und Gestaltungsmitteln in den Medien.

Sie sind sich des Spannungsfeldes zwischen Konsum und eigenem Gestalten bewusst und entwickeln Wertmassstäbe für ihr Konsumverhalten.



## 3.3 Stufenlehrpläne

### Einführende Erläuterungen

---

#### Zum Aufbau

Die Leitideen und Grundanliegen sowie die Richtziele gelten für alle drei Unterrichtsgegenstände. In der Folge sind die Ziele und Inhalte von «Handarbeit», «Zeichnen» und «Musik» jedoch getrennt aufgeführt. Diese Entflechtung dient lediglich dem Zweck, die Orientierung zu erleichtern. Sie trägt dem Umstand Rechnung, dass im Unterrichtsbereich «Gestaltung und Musik» mehrere Lehrkräfte an einer Klasse unterrichten.

Um den vertikalen Aufbau sichtbar zu machen, ist der Lehrplan auf der Unter-, Mittel- und Oberstufe nach gleichnamigen Ziel/Inhalt-Einheiten gegliedert. Sind Ziele und Inhalte über die drei Stufen hinweg unterschiedlich formuliert, so werden dadurch stufenspezifische Aussagen gemacht, welche die Anforderungen entwicklungsgemäss differenzieren und gewichten. Ist ihr Wortlaut für alle Stufen identisch, sollen sie nach dem Spiralprinzip mit zunehmendem Anforderungs- und Vertiefungsgrad jeweils wieder aufgegriffen werden. Im horizontalen Aufbau entspricht die Reihenfolge der Ziel/Inhalt-Einheiten weder einer qualitativen noch einer quantitativen Wertung.



## 3.3.1 Handarbeit

### Hinweise zur Planung und Gestaltung des Unterrichts

Der Lehrplan des Unterrichtsgegenstandes «Handarbeit» gliedert sich auf allen Stufen in vier Ziel/Inhalt-Einheiten. Es werden für die Primarschule und die Oberstufe je zwei gleichwertige Werkstoffbereiche unterschieden:

Primarschule: «Textilien» und «Holz/Papier/Ton»

Oberstufe: «Textilien» und «Holz/Metall/Kunststoff».

Sämtliche Ziele sind in beiden Werkstoffbereichen erreichbar. Sie müssen jedoch in mindestens einem Werkstoffbereich angestrebt werden.

1. «Gestalterische und handwerkliche Grundformen erfahren»

Auf der Inhaltsseite sind Themenkreise beschrieben, die sich für alle Grundformen gestalterischer und handwerklicher Arbeit eignen. Hinsichtlich einer ausgewogenen Auswahl unter diesen Themenkreisen sind Absprachen unter den beteiligten Lehrkräften unabdingbar.

2. «Werkstoffe kennenlernen»

Neben den verbindlichen Werkstoffen dürfen im Rahmen der frei verfügbaren Unterrichtszeit weitere Werkstoffe aus dem Erlebnis- und Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler verwendet werden. Sie müssen sich mit den stufenspezifischen Techniken werkstoffgerecht bearbeiten lassen und sind auf ihre ökologische Verträglichkeit zu überprüfen.

3. «Techniken anwenden»

Grundtechniken sind verbindlich vorgeschrieben. Darüber hinaus dürfen auch andere Techniken angewendet werden, sofern sie den Richtlinien der Erziehungsdirektion bezüglich Werkraumeinrichtungen und Maschinengebrauch nicht widersprechen. Im übrigen gelten dieselben Kriterien wie bei der Auswahl zusätzlicher Werkstoffe.

4. «Produkte, Werke und Arbeitsprozesse betrachten»

Neben den Zielen gelten auch die Inhalte dieser Einheit für beide Werkstoffbereiche. Sie machen die enge Vernetzung des Unterrichtsgegenstandes «Handarbeit» mit anderen Unterrichtsbereichen besonders deutlich.



Unterstufe

# Gestalterische und handwerkliche Grundformen erfahren

Im Zentrum stehen das freie spielerische Gestalten und das Nachahmen vorgezeigter Arbeitsschritte.

**Freigestaltend arbeiten**

Ideen und Vorstellungen umsetzen

*Werkstoffe und Werkstoffkombinationen ausprobieren*

*Gestaltungsübungen durchführen (z.B. Skizzen, Farbmuster)*

Gebilde herstellen

**Modell- und/oder plangebunden arbeiten**

Arbeitsschritte nachahmen

*Vorgaben (z.B. Modell, Bild) erfassen und umsetzen*

Produkt herstellen

**Spielen**

*Spiele, Spielzeuge  
Figuren, Puppen*

**Bauen**

*Bauten  
Raumschmuck  
Raumgestaltung*

**Sich schmücken**

*Schmuck  
Accessoires*

**Bewegung**

*Fahrzeuge, Schiffe, Flugobjekte*

**Gebrauchsgegenstände**

*Gefässe, Behälter*

Unterstufe**Werkstoffe kennenlernen**

Werkstoffe aus dem Erlebnisbereich der Schülerinnen und Schüler werden benannt und auf ihre wahrnehmbaren Eigenschaften hin untersucht.

Werkstoffe aus dem Erlebnisbereich der Schülerinnen und Schüler wahrnehmen und benennen

Werkstoffeigenschaften mit allen Sinnen erfahren

*Farbe, Struktur, Textur, Geruch, Härte, Gewicht*

Ökologische Verhaltensweisen praktizieren

Textilien (erst ab 2. Klasse)

Stoffe (aus Baumwolle)

Garne (aus Baumwolle und Wolle)

Filz

*Bast*

*Bänder*

Papier

Papiere

*Karton*

Holz

Naturmaterialien (z.B. Äste)

Massivholz

*Holz-mischprodukte (z.B. Sperrholzplatte)*

Ton

Ton

Selbsthärtende Modelliermassen

*Weitere Materialien aus dem Alltag*

Unterstufe**Techniken anwenden**

Im Vordergrund steht der Werkzeuggebrauch für einfache Grundtechniken.

Einfache Grundtechniken ausprobieren und üben

Werkzeuge kennenlernen und ihre Handhabung üben

Unfallgefahren im Umgang mit Handwerkzeugen beachten

Werkzeuge pflegen

Textilien (erst ab 2. Klasse)

*Fadenverstärkende Verfahren*

*Drehen*

*Häkeln: Luftmasche*

Flächenbildende Verfahren

Häkeln: feste Masche

*Stricken: Anschlagen, Abketten, Knötchen, rechte Masche, linke Masche*

*Flechten*

*Weben (z.B. Grundbindungen)*

Verarbeitende Verfahren

Schneiden

Nähen von Hand: Vor- und Überwindlungsstich, Vernähen

Verbinden von Stoffteilen: Überwindlungsnaht

*Verzierende Verfahren*

*Sticken von Hand (z.B. Vorstich)*

*Drucken*

Papier

Verarbeitende Verfahren

Trennen: Reißen, Schneiden mit der Schere

Umformen: Falten, *Knittern*, *Knüllen*

Verbinden: Kleben

Verzierende Verfahren:

Drucken (z.B. Stempeldruck)

Unterstufe

# Techniken anwenden

Im Vordergrund steht der Werkzeuggebrauch für einfache Grundtechniken.

Einfache Grundtechniken ausprobieren und üben

Werkzeuge kennenlernen und ihre Handhabung üben

Unfallgefahren im Umgang mit Handwerkzeugen beachten

Werkzeuge pflegen

Holz

Verarbeitende Verfahren

Trennen: Schneiden, *Sägen*

Verbinden: Leimen, *Nageln*

*Bohren von Hand*

*Formen: Feilen, Schleifen*

*Behandeln der Oberfläche: Schleifen, Einlassen mit Öl*

Verzierende Verfahren

*Gestalten mit Farben*

Ton

Verarbeitende Verfahren

Formen

Verzierende Verfahren

Strukturieren

Unterstufe

# Produkte, Werke und Arbeitsprozesse betrachten

Produkten und Werken aus dem alltäglichen Umfeld soll aufmerksam begegnet werden. Erfahrungen bei der eigenen Arbeit und Zusammenarbeit werden miteinander besprochen.

Produkte und Werke aus dem Umfeld der Schülerinnen und Schüler betrachten

*Exkursionen durchführen*

*Ausstellungsbesuche*

*Museumsbesuche*

Gestalterische Aussage

*Farben*

*Formen*

Arbeitsprozesse und Formen der Zusammenarbeit in Einzel-, Gruppen- und Gemeinschaftsarbeit erleben und miteinander besprechen

Gegenseitige Hilfeleistung  
Konfliktbewältigung

Mittelstufe

# Gestalterische und handwerkliche Grundformen erfahren

Im Zentrum stehen die schrittweise, planmässige Produktegestaltung und das spielerische Experimentieren. Es werden auch Produkte nach Vorgaben hergestellt.

**Produktegestaltend arbeiten**

Ideen sammeln und Bedürfnisse überprüfen

*Werkstoffe und Werkstoffkombinationen ausprobieren*

Gestaltungsübungen durchführen: Skizzen, Zeichnungen, Modelle, Farbmuster

*Formale Grundkenntnisse erwerben: Proportionen, Farbkontraste, Werkstoffstrukturen*

Spiele und Experimente zur Lösungsfindung von einfachen funktionalen Problemen durchführen und auswerten

*Werkstoffwahl festlegen*

*Arbeitsablauf planen*

*Werkstoff- und Zubehörlisten erarbeiten*

Produkt herstellen

**Freigestaltend arbeiten**

Ideen und Vorstellungen umsetzen

*Werkstoffe und Werkstoffkombinationen ausprobieren*

*Gestaltungsübungen durchführen: Skizzen, Farbmuster*

Gebilde oder Produkte herstellen

**Modell- und/oder plangebunden arbeiten**

Arbeitsschritte nachahmen

Vorgaben erfassen und umsetzen:  
*Modell, Bild, Plan, Text*

Produkt herstellen

*Spielen*

*Spiele, Spielzeuge*

*Sport- und Spielgeräte*

*Musikinstrumente*

*(Theater-)Figuren, (Theater-)Puppen*

*Bauen*

*Bauten*

*Wohn- und Siedlungsmodelle*

*Raumschmuck*

*Raumgestaltung*

*Sich schmücken - sich kleiden*

*Schmuck*

*Bekleidung*

*Accessoires*

*Bewegung*

*Fahrzeuge, Schiffe, Flugobjekte*

*Mechanische Spiele*

*Nutzung von Wind-, Wasser- und Sonnenenergie*

*Technisches – Experimentelles*

*Gebrauchsgegenstände*

*Gefässe, Behälter*

*Geräte, Werkzeuge, Hilfsmittel*

*Mess- und Anzeigergeräte*

Mittelstufe**Werkstoffe kennenlernen**

Werkstoffe werden auf ihre Eigenschaften hin untersucht und bezüglich ihrer Bedeutung verglichen. Ökologische Aspekte stehen dabei im Vordergrund.

Werkstoffe aus dem Erlebnis- und Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler wahrnehmen, unterscheiden, benennen, ordnen

Werkstoffeigenschaften mit allen Sinnen – mit und ohne Werkzeugeinsatz – erfahren

*Farbe, Struktur, Textur, Geruch, Härte, Gewicht*

Werkstoffgerechte Bearbeitungsweisen erkennen

Kenntnisse über einzelne Werkstoffe erwerben

*Vorkommen, Gewinnungsverfahren, Verarbeitung*

*Die Bedeutung einzelner Werkstoffe in verschiedenen Epochen vergleichen*

Ökologische Verhaltensweisen praktizieren

Einfache ökologische Zusammenhänge (z.B. Wiederverwendung, Entsorgung) kennenlernen

**Textilien**

Baumwollstoffe, Mischgewebe

*Trikot*

Garne aus Baumwolle und Wolle

*Bänder*

*Leder*

*Kunststoffe: Folien, Kunstleder*

**Papier**

Papiere

Karton

**Holz**

Naturmaterialien: Äste

Massivholz

Holzmischprodukte: *Sperrholz-, Tischler-, Spanplatte*

**Ton**

Ton: *Töpfer-, Schamottenton*

*Schlicker*

*Engoben*

*Glasuren*

*Weitere Materialien aus dem Alltag*

## Mittelstufe

## Techniken anwenden

Die Handhabung von Werkzeugen und Maschinen ist auf werkstoffgerechte Bearbeitung ausgerichtet. Grundtechniken werden ausprobiert und geübt.

Zusammenspiel «Werkstoffe – Techniken – Werkzeuge» erleben

Grundtechniken ausprobieren, üben, *verfeinern*

Werkzeuge kennenlernen, ihre Handhabung üben *und verfeinern*

Werkstoffgerechte Bearbeitungsweisen anwenden

*Zeitaufwand für die Bearbeitung von Werkstoffen einschätzen lernen*

*Technische Verfahren (z.B. «Handarbeit – Maschinenarbeit») und ihre Bedeutung in verschiedenen Epochen vergleichen*

Den Umgang mit Maschinen kennenlernen und üben

Unfallgefahren und Regeln zur Unfallverhütung im Umgang mit Handwerkzeugen und Maschinen beachten

Werkzeuge pflegen

Textilien

Flächenbildende Verfahren

Stricken von Flächen: Anschlagen, Abketten, Knötchen, rechte Masche, *linke Masche, Auf- und Abnehmen, Stricken von Formen offen und rund*  
*Weben (z.B. Grundbindungen)*  
*Freies Weben (z.B. Bildweberei)*

Verarbeitende Verfahren

Messen  
 Zuschneiden  
 Nähen von Hand:  
*Überwindlungs-, Saum- und Knopflochstich*  
 Nähen mit der Maschine:  
*Stepp-, Zickzackstich, Versäubern von Kanten*  
*Verändern der Form: Falten, Gummizug*  
 Verbinden von Stoffteilen: einfache Naht  
 Anfertigen von Randabschlüssen  
 Anfertigen von Verschlüssen: *Druckknopf, Klettband*  
*Nähen von Trikot: Nähte und einfache Randabschlüsse*  
*Instandstellen und Ausbessern: Aufhänger, Annähen eines Knopfes*

Verzierende Verfahren

*Sticken von Hand: Vor- und Kreuzstich*  
*Applizieren*  
*Drucken: Schablonen-, Stempeldruck*  
*Bemalen*

Papier

Verarbeitende Verfahren

Messen  
 Umformen: *Falten, Rillen, Ritzen, Prägen*  
 Trennen: Schneiden (mit Schere oder Messer), *Stanzen*  
 Verbinden: Leimen, *Stecken, Auf- und Überziehen (Kaschieren)*

## Mittelstufe

## Techniken anwenden

Die Handhabung von Werkzeugen und Maschinen ist auf werkstoffgerechte Bearbeitung ausgerichtet. Grundtechniken werden ausprobiert und geübt.

Zusammenspiel «Werkstoffe – Techniken – Werkzeuge» erleben

Grundtechniken ausprobieren, üben, *verfeinern*

Werkzeuge kennenlernen, ihre Handhabung üben *und verfeinern*

Werkstoffgerechte Bearbeitungsweisen anwenden

*Zeitaufwand für die Bearbeitung von Werkstoffen einschätzen lernen*

*Technische Verfahren (z.B. «Handarbeit – Maschinenarbeit») und ihre Bedeutung in verschiedenen Epochen vergleichen*

Den Umgang mit Maschinen kennenlernen und üben

Unfallgefahren und Regeln zur Unfallverhütung im Umgang mit Handwerkzeugen und Maschinen beachten

Werkzeuge pflegen

Papier (Forts.)

Verzierende Verfahren

*Herstellen von Buntpapieren: Kleister-, Marmorpapier  
Drucken: Monotypie, Schablonendruck, Linolschnitt*

Holz

Verarbeitende Verfahren

Messen

Trennen: Sägen, *Schneiden*

Verbinden: Leimen, *Nageln, Schrauben, Dübeln*

Bohren: von Hand, *mit der elektrischen Handbohrmaschine mit Bohrständer*

Formen: *Raspeln, Feilen, Schleifen*

Behandeln der Oberfläche: *Schleifen, Einlassen mit Öl und Wachs*

Verzierende Verfahren

*Gestalten mit Farben*

*Schnitzen*

Ton

Verarbeitende Verfahren

Formen aus Block und Kugel

*Einformen mit kleinen Tonstücken*

*Aufbauen mit Rollen*

Auswallen von Platten

*Schneiden und Gestalten von Formen*

*Schlickern*

*Glasieren*

Verzierende Verfahren

*Strukturieren*

*Applizieren*

*Engobieren*

Mittelstufe

# Produkte, Werke und Arbeitsprozesse betrachten

Produkte und Werke aus dem alltäglichen Umfeld sollen betrachtet und verglichen werden. Bei der Besprechung eigener Arbeitsergebnisse steht der Erfahrungsaustausch über Einzel- und Zusammenarbeit im Vordergrund.

Produkte und Werke aus dem Umfeld der Schülerinnen und Schüler betrachten und vergleichen  
Ausstellungs- und Museumsbesuche durchführen

Eigene Produkte und Gebilde sowie Produkte und Gebilde von Mitschülerinnen und Mitschülern betrachten und miteinander besprechen

*Eigene Produkte mit im Handel erhältlichen Produkten vergleichen*

*Eigenes Konsumverhalten überprüfen*

Arbeitsprozesse und Formen der Zusammenarbeit in Einzel-, Gruppen- und Gemeinschaftsarbeit erleben und miteinander besprechen

Gestalterische und handwerkliche Aussage

*Farben, Formen, Funktionen, Verarbeitung von Werkstoffen  
Zeitgeschichtliche Aspekte*

Gestalterische und handwerkliche Qualität

*Farben, Formen, Funktionen, Qualität-Preis-Verhältnis,  
Umweltverträglichkeit*

*Lösung von gestalterischen und handwerklichen Problemen*

*Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten*

Gegenseitige Hilfeleistung

Konfliktbewältigung

Oberstufe

# Gestalterische und handwerkliche Grundformen erfahren

Selbständiges Planen und Herstellen von Produkten, freies, gestalterisches Experimentieren und Arbeit nach Vorgaben sind gleichbedeutend.

**Produktgestaltend arbeiten**

Ideen sammeln und Bedürfnisse überprüfen

*Werkstoffe und Werkstoffkombinationen ausprobieren*

Gestaltungsübungen durchführen: *Skizzen, Zeichnungen, Modelle, Farbmuster*

Formale Grundkenntnisse erwerben: *Proportionen, Farbkontraste, Werkstoffstrukturen*

Experimente zur Lösungsfindung von funktionalen Problemen durchführen und auswerten

Werkstoffwahl festlegen

Arbeitsablauf planen

Werkstoff- und Zubehörlisten erarbeiten

Produkt herstellen

**Freigestaltend arbeiten**

Ideen und Vorstellungen umsetzen

Werkstoffe und Werkstoffkombinationen ausprobieren

*Gestaltungsübungen durchführen: Skizzen, Farbmuster*

Formale Grundkenntnisse erwerben und anwenden: *Proportionen, Farbkontraste, Werkstoffstrukturen*

Gebilde oder Produkt herstellen

**Modell- und/oder plangebunden arbeiten**

Arbeitsschritte nachahmen

Vorgaben erfassen und umsetzen: *Modell, Bild, Plan, Text, Schnittmuster*

Arbeitsablauf planen

Produkt herstellen

**Spielen**

*Spiele, Spielzeuge*

*Sport- und Spielgeräte*

*Musikinstrumente*

*(Theater-)Figuren, (Theater-)Puppen*

**Bauen**

*Bauten*

*Wohn- und Siedlungsmodelle*

*Raumschmuck*

*Raumgestaltung*

*Einfache Wohnungseinrichtungen*

**Sich schmücken – Sich kleiden**

*Schmuck*

*Bekleidung*

*Accessoires*

**Bewegung**

*Fahrzeuge, Schiffe, Flugobjekte*

*Mechanische Spiele*

*Nutzung von Wind-, Wasser- und Sonnenenergie*

*Installationen*

*Technisches – Experimentelles*

**Gebrauchsgegenstände**

*Gefässe, Behälter*

*Geräte, Werkzeuge, Hilfsmittel*

*Mess- und Anzeigergeräte*

Oberstufe**Werkstoffe kennenlernen**

Ausgewählte Werkstoffe werden in ökologischen und geschichtlichen Zusammenhängen betrachtet. Umwelt- und werkstoffgerechte Bearbeitung ist von grosser Bedeutung. Die Lehrkräfte setzen innerhalb der verbindlichen Lehrplanforderung werkstoffbezogene Schwerpunkte.

Werkstoffe aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler wahrnehmen, unterscheiden, benennen, ordnen

Werkstoffeigenschaften mit allen Sinnen erfahren  
*Farbe, Struktur, Textur, Geruch, Härte, Gewicht*

Werkstoffgerechte Bearbeitungsweisen erkennen

Kenntnisse über einzelne Werkstoffe erwerben  
*Vorkommen, Gewinnungsverfahren, Verarbeitung*

Ökologische Verhaltensweisen praktizieren

Ökologische Zusammenhänge kennenlernen  
*Recycling, Entsorgung, Giftklassen, Vorschriften und Gesetze*

*Handwerkliche, industrielle und künstlerische Bearbeitungsweisen vergleichen*

Berufsbilder darstellen

*Wirtschaftspolitische Zusammenhänge erkennen*

**Textilien**

Stoffe: *Baumwolle, Mischgewebe, Seide*

Garne: *Baumwolle, Wolle, Effektgarn*

Trikot

Leder

Kunststoffe: *Chemiefaserstoffe, Folien, Kunstleder*

**Holz**

Massivholz

Holzmischprodukte: *Sperrholz-, Tischler-, Spanplatte  
mitteldichte Hartfaserplatte, Hartfaserplatte*

**Metall**

Stahl, *Chromnickelstahl*

Buntmetalle: *Kupfer, Messing, Neusilber*

Aluminium

**Kunststoff**

Platten, *Rohre, Stäbe  
geschäumte Kunststoffe*

Oberstufe**Techniken anwenden**

Techniken und die Handhabung von Maschinen werden geübt und verfeinert.

Zusammenspiel «Werkstoffe – Techniken – Werkzeuge» erleben

Techniken ausprobieren, üben, verfeinern

Werkzeuge kennenlernen, ihre Handhabung üben und verfeinern

Werkstoffgerechte Bearbeitungsweisen anwenden

Zeitaufwand für die Bearbeitung von Werkstoffen einschätzen lernen

*Technische Verfahren und ihre Bedeutung in verschiedenen Epochen vergleichen*

Den Umgang mit Maschinen kennenlernen und üben

Werkzeuge und Maschinen pflegen

Textilien

*Flächenbildende Verfahren*

*z.B. Stricken, Häkeln, Weben*

Verarbeitende Verfahren

Messen

Zuschneiden

Nähen von Hand

Nähen mit der Maschine

Arbeiten mit im Handel erhältlichen Schnittmustern

Verbinden von Stoffteilen

Anfertigen von Randabschlüssen: *verschiedene Saumarten, Einfassung, Besatz*

Anfertigen von Verschlüssen: *Reissverschluss, Knopfverschluss*

Nähen von Trikot

Instandstellen und Ausbessern

*Verzierende Verfahren z.B.*

*Sticken von Hand*

*Sticken mit der Maschine*

*Applizieren*

*Drucken*

*Bemalen*

*Färben*

## Oberstufe

## Techniken anwenden

Techniken und die Handhabung von Maschinen werden verfeinert. Im Werkstoffbereich «Holz/Metall/Kunststoff» sind bei gleichen Techniken die Lehrplananforderungen erfüllt, wenn sie anhand eines Werkstoffes angewendet wurden.

Zusammenspiel «Werkstoffe – Techniken – Werkzeuge» erleben

Techniken ausprobieren, üben, verfeinern

Werkzeuge kennenlernen, ihre Handhabung üben und verfeinern

Werkstoffgerechte Bearbeitungsweisen anwenden

Zeitaufwand für die Bearbeitung von Werkstoffen einschätzen lernen

*Technische Verfahren und ihre Bedeutung in verschiedenen Epochen vergleichen*

Den Umgang mit Maschinen kennenlernen und üben

Unfallgefahren (z.B. Augenverletzungen durch Späne und Splitter) im Umgang mit Handwerkzeugen und Maschinen beachten

Massnahmen zur Unfallverhütung treffen (z.B. Schutzbrille tragen)

Werkzeuge und Maschinen pflegen

Holz

Verarbeitende Verfahren

Messen

Trennen: Sägen, *Schneiden*

Hobeln

Verbinden: Leimen, Nageln, Schrauben, Dübeln, *Anfertigen von reinen Holzverbindungen (z.B. offene Zinken), Verbinden mit mehrteiligen Beschlägen*

Bohren: *mit Handbohrer*, mit der elektrischen Handbohrmaschine (mit und ohne Bohrständler)

Formen: Raspeln, Feilen, Schleifen

*Furnieren*

*Umleimern und Beschichten*

*Stechbeiteln*

Behandeln der Oberfläche: *Wässern*, Schleifen, Einlassen mit Öl und Wachs

*Verzierende Verfahren*

*Gestalten mit Farben*

*Schnitzen (z.B. Kerbschnitzen)*

Metall

Verarbeitende Verfahren

Messen

Trennen: Scheren, Sägen

Verbinden: Schrauben, Löten, *Schneiden von Gewinden, Nieten, Kleben*

Bohren mit der Tischbohrmaschine

Formen: Feilen, Schleifen, Biegen, *Schmieden, Treiben*

Behandeln der Oberfläche: *Abbeizen*, Schleifen, *Polieren*, *Einlassen mit Öl und Wachs*

*Verzierende Verfahren*

*Verzieren (z.B. Ätzen, Farbbeizen, Punzen, Färben)*

*Emaillieren*

Oberstufe**Techniken anwenden**

Techniken und die Handhabung von Maschinen werden verfeinert. Im Werkstoffbereich «Holz/Metall/Kunststoff» sind bei gleichen Techniken die Lehrplanforderungen erfüllt, wenn sie anhand eines Werkstoffs angewendet werden.

Zusammenspiel «Werkstoffe – Techniken – Werkzeuge» erleben

Techniken ausprobieren, üben, verfeinern

Werkzeuge kennenlernen, ihre Handhabung üben und verfeinern

Werkstoffgerechte Bearbeitungsweisen anwenden

Zeitaufwand für die Bearbeitung von Werkstoffen einschätzen lernen

*Technische Verfahren und ihre Bedeutung in verschiedenen Epochen vergleichen*

Den Umgang mit Maschinen kennenlernen und üben

Unfallgefahren (z.B. Augenverletzungen durch Späne und Splitter) im Umgang mit Handwerkzeugen und Maschinen beachten

Massnahmen zur Unfallverhütung treffen (z.B. Schutzbrille tragen)

Werkzeuge und Maschinen pflegen

Kunststoff

Verarbeitende Verfahren

Messen

Trennen: Schneiden, Sägen, Brechen, *Thermoschneiden*

Verbinden: *Kleben, Schrauben, Schneiden von Gewinden, Dübeln*

Bohren mit der Tischbohrmaschine

Formen: Feilen, Schleifen, Biegen, *Tiefziehen*

*Laminieren*

Behandeln der Oberfläche: Schleifen, Polieren

Oberstufe

# Produkte, Werke und Arbeitsprozesse betrachten

Produkte und Werke werden betrachtet und verglichen. Bei der Betrachtung eigener Arbeitsergebnisse steht der Erfahrungsaustausch im Vordergrund.

Produkte und Werke aus dem Umfeld der Schülerinnen und Schüler betrachten und vergleichen

*Exkursionen durchführen*

*Ausstellungs-, Museums-, Atelier- und Werkstattbesuche*

Eigene Produkte und Gebilde sowie Produkte und Gebilde von Mitschülerinnen und Mitschülern betrachten und miteinander besprechen

Eigenes Konsumverhalten überprüfen

Arbeitsprozesse und Formen der Zusammenarbeit in Einzel-, Gruppen- und Gemeinschaftsarbeit erleben und miteinander besprechen

Gestalterische und handwerkliche Aussage

*Farben, Formen, Funktionen, Verarbeitung von Werkstoffen*  
*Zeitgeschichtliche Aspekte*

Gestalterische und handwerkliche Qualität

*Farben, Formen, Funktionen, Qualität – Preis – Verhältnis,*  
*Umweltverträglichkeit*

Lösung von gestalterischen und handwerklichen Problemen

Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten

Gegenseitige Hilfeleistung

Konfliktbewältigung

## 3.3.2 Zeichnen

### Hinweise zur Planung und Gestaltung des Unterrichts

---

Der Lehrplan «Zeichnen» ist für alle Stufen nach den gleichen vier Ziel/Inhalt-Einheiten gegliedert:

1. Innen- und Aussenwelt wahrnehmen
2. Wahrnehmungen und Vorstellungen umsetzen
3. Gestaltungsmittel erproben und anwenden
4. Werke und Arbeitsprozesse betrachten

Diese vier Schwerpunkte sind als Aspekte oder Phasen jeder gestalterischen Arbeit zu verstehen. Ihre Abfolge oder Gewichtung wird jedoch je nach Zeichenanlass und Aufgabe immer wieder anders sein. Das eigene Gestalten (2. und 3. Ziel/Inhalt-Einheit) soll insgesamt etwa 2/3 der Unterrichtszeit beanspruchen, Wahrnehmungsförderung und Arbeitsreflexion (1. und 4. Ziel/Inhalt-Einheit) etwa 1/3.

«Zeichnen» steht stellvertretend für ein breites Spektrum bildnerischen Gestaltens und umfasst den malerischen,

grafischen, räumlich/plastischen und rhythmisch/dynamischen Bereich.

Hauptanliegen des Zeichnungsunterrichts ist das bildnerische Ausdrücken, Mitteilen und Gestalten eigener Erlebnisse und Erfahrungen. Gestaltungsmittel und Techniken stehen im Dienste dieser Tätigkeiten und sollen nicht Selbstzweck sein.

Die Unterrichtsorganisation, die Wahl von Arbeitsmitteln und die Themenwahl sollen den Erlebnisbereichen der Kinder und Jugendlichen, den Bedürfnissen nach Bewegung und Rhythmus und der Notwendigkeit von Ruhe und Vertiefung für bildnerisches Gestalten Rechnung tragen.

Die Materialien und Techniken sind immer auf ihre Umweltverträglichkeit und Giftigkeit zu prüfen. Entsprechende Kriterien und Warendeklarationen sind zu beachten und im Unterricht in geeigneter Form zu besprechen.



Unterstufe**Innen- und Aussenwelt wahrnehmen**

Das spontane Fantasieren des Vorschulkindes soll erhalten und gestützt werden. Wahrnehmung der Innen- und Aussenwelt erfordern konzentrierte Zuwendung und Ordnen der gewonnenen Eindrücke.

Aufmerksam betrachten und alle Sinne aktivieren

Vergleichend und differenzierend beobachten: Ordnen, Zuordnen, Wiedererkennen, Vergleichen

Sichtbares mit Worten erzählen und mit Körpersprache ausdrücken

Spontan auf Phänomene reagieren, assoziieren

Vorstellungen als innere Bilder klären  
Unterschieden von Vorstellung und Wirklichkeit auf die Spur kommen

Wahrnehmungen und Vorstellungen anderer zur Kenntnis nehmen und gelten lassen

Farbe

*Farberinnerungen*  
*Farbsammlungen, Farbbenennung*  
*Lieblingsfarben, passende Farben*

Form

*Grundformen der spontanen kindlichen Bildsprache*  
*Geometrische Formen*  
*Formbezeichnungen*

Bildnerischer Rhythmus/Bewegung

*Anordnungen, Muster*  
*Gross*  
*Klein*  
*Wiederholungen*  
*Bewegungsreihen*

Raum

*Bewegung und Akustik im Raum*  
*Raumwahrnehmung von verschiedenen Standorten aus*  
*Verschiedene Räume*  
*Raumdarstellung: gross-klein*  
*vorne-hinten*

Tastbare Merkmale

*Hart-weich*  
*Feucht-trocken*  
*Warm-kalt*  
*Grob-fein*

Unterstufe

# Wahrnehmungen und Vorstellungen umsetzen

Wichtigstes Anliegen ist es, dass die Freude an der gestalterischen Darstellung zur Verarbeitung von Erlebnissen und Erfahrungen erhalten bleibt. Dies erfordert ein sorgfältiges Aufgreifen und Differenzieren der spontanen kindlichen Bildsprache.

Erlebnisse aufgrund bildhafter Erinnerungen mit Einzelheiten darstellen

Gemeinsame Erlebnisse

*Feste*

*Alltagsituationen*

Medienerfahrungen

Anschliessend an gezielte Beobachtungen sich mit zunehmend differenzierteren Grundformen der kindlichen Bildsprache ausdrücken

Darstellung als Einzelobjekt und in einfacher Anordnung

Mensch

*Tier*

*Pflanze*

Haus

*Alltagsgegenstände*

Vorstellungsbilder deutlich machen und ausschmücken  
Verschiedenheit von Vorstellungen entdecken und akzeptieren

Märchen, Geschichten

*Symbolhafte Motive aus dem Erlebnisbereich des Kindes*

Ornamentale Formen

Emotionen wahrnehmen und ausdrücken

*Gefühle und Stimmungen, ausgelöst durch Musik, Geschichten, Bilder, Filme, Träume und Phantasien*

Mit einfachen Zeichen und Zeichnungen sich anderen verständlich mitteilen

Bildergeschichten, Comics

Illustrationen

*Fotos*

*Bildstreifen*

*Einfache Piktogramme*

*Plakate*

Zu zweit oder in Gruppen gestalten und dabei Spielregeln einhalten

Gemeinschaftswerke

*Strukturierte gestalterische Partner- und Gruppenarbeiten*

Unterstufe

# Gestaltungsmittel erproben und anwenden

Im malerischen, grafischen, räumlich/plastischen und im rhythmisch/dynamischen Bereich werden verschiedene Gestaltungsmittel ausprobiert und dabei technische Erfahrungen gesammelt.

Spielerisch ausprobieren und variieren, zufällige Wirkungen wiederholen, herbeiführen und untersuchen

Körperbewegung beim Gestalten variieren: schnell-langsam, gross-klein, verschiedene Rhythmen

Aufgrund persönlicher Vorliebe Gestaltungsmittel wählen und ihre Anwendung üben

Wasserfarben

*Farbflecken, Farbflächen*

*Farbvariation durch Mischen*

Weiche farbige – wasserfeste und wasserlösliche – Stifte

*Schichtung von Farben und Strukturen*

*Grossflächige und feingliedrige Arbeiten*

Bleistift, Kohle, Feder

*Grosse und feine Spuren*

Kombination von Bild- und Wortelelementen

*Collagen*

*Drucktechniken*

*Räumliche Objekte*

Unterstufe**Werke und Arbeitsprozesse betrachten**

Es werden Begegnungen mit vielfältigen Ausdrucksformen gestalterischer Arbeit herbeigeführt und aufgegriffen wie auch eigene Arbeiten besprochen.

Werken aufmerksam begegnen, inhaltliche Aussagen erfassen und Stimmungen erleben

Gegenständliche und ungegenständliche Bilder

*Mit erzählerischem Inhalt*

*Mit deutlichem Stimmungsgehalt*

*Museums-, Ausstellungs- und Atelierbesuche*

Bildmaterial zur Vorstellungsbildung betrachten

*Reproduktionen, Schulkwandbilder*

*Fotos*

*Bilderbücher*

*Modelle*

*Filme*

*Werbemittel*

Von eigenen Arbeitsabläufen und -ergebnissen erzählen

Werke und Produktionen einzelner Schülerinnen und Schüler

Gemeinschaftswerke, Gemeinschaftsproduktionen

Werke und Produktionen dritter

Mittelstufe**Innen- und Aussenwelt wahrnehmen**

Das Interesse an der realen Aussenwelt wird aufgegriffen durch konzentriertes Beobachten und Vergleichen. Daneben ist aber auch das freie Fantasieren weiter zu erhalten und zu fördern.

Aufmerksam betrachten und alle Sinne aktivieren

Beobachtungen differenzieren und in Beziehung setzen, typisieren, verallgemeinern

Wahrgenommenes in Alltagssprache ausdrücken und in Handlungen nachvollziehen

Durch Fantasieren, Imaginieren, Fabulieren Vorstellungsbilder wecken

Neue Beobachtungen zu vorhandenen Vorstellungen in Beziehung setzen

Zum eigenen Urteil stehen und dieses begründen

**Farbe**

*Gegensätze: warm-kalt, hell-dunkel, satt-trüb  
Farbstimmung, Farbklang  
Differenziertere Farbbezeichnung*

**Form**

*Beziehungen zwischen Formen  
Proportionen und Richtungen  
Beziehungen zwischen Form und gefühlsmässigem Ausdruck*

**Bildnerischer Rhythmus/Bewegung**

*Symmetrien  
Richtungs- und Grössenverhältnisse  
Regelmässigkeit-Unregelmässigkeit  
Gewichtung nach der Bedeutung  
Bewegungsabläufe*

**Raum**

*Unterschiedliche Räume und Standorte  
Raumdarstellung durch Schichtung und Überschneidung  
Raum und Raumillusion*

**Tastbare Merkmale**

*Unterschiede von Material, Materialbeschaffenheit, Druck, Tempo*

Mittelstufe

# Wahrnehmungen und Vorstellungen umsetzen

Wichtigstes Anliegen ist es, dass der Mut zu gestalterischer Arbeit trotz zunehmend selbstkritischer Einschätzung erhalten bleibt. Dazu werden die gestalterischen Ausdrucksmöglichkeiten gezielt erweitert. Erlebnisse und Erfahrungen müssen in der gestalterischen Umsetzung verdeutlicht werden.

Nach Erlebnissen eine Situation oder einen Ausschnitt wählen und prägnant darstellen

*Gemeinsame Erlebnisse*

Alltagssituationen

Medienerfahrungen

*Aktuelle Ereignisse, welche die Schüler beschäftigen*

Vergleichende Beobachtungen skizzierend festhalten und anschließend auswerten

Darstellung als Einzelobjekt, in Anordnungen, in Ausschnitten

Grundformen der eigenen Zeichensprache variieren

Menschen, *Tiere, Pflanzen*

Häuser und Landschaften

*Kulturgegenstände*

Irreales und Fantastisches ausdenken und diese Vorstellungen umsetzen, sich durch andere Lösungen anregen lassen

*Geschichten, Sagen*

*Fantasiewelten, Utopien*

Emotionen wahrnehmen und gestalterisch ausdrücken

Gefühle und Stimmungen, ausgelöst durch Musik, Geschichten, Träume, Filme, Bilder

Mit Zeichen, Schrift, Farbe, Zeichnungen Mitteilungen gestalten und beabsichtigte Wirkungen erzielen

*Piktogramme, Bildergeschichten, Comics, Fotos*

*Witzzeichnungen*

Bild-Wort-Kombinationen

Druckmedien und audiovisuelle Medien

Zu zweit oder in Gruppen gestalten und dabei Regeln der Zusammenarbeit und Arbeitsteilung finden und beachten

Gemeinsame Gestaltungsaufgaben und Projekte

Mittelstufe

# Gestaltungsmittel erproben und anwenden

Im malerischen, grafischen, räumlich/plastischen und im rhythmisch/dynamischen Bereich werden Gestaltungsmittel, technische Möglichkeiten und ihre Wirkungen durch freies Probieren und gezieltes Wiederholen untersucht.

Wirkungen absichtlich erzielen, variieren, Lösungsmöglichkeiten kombinieren

Erfahrungen mit den Wirkungsmöglichkeiten verschiedener Materialien sammeln und dabei einige Gesetzmässigkeiten erfassen

Körperbewegungen je nach Aufgabe und Material variieren

Aufgrund persönlicher Vorliebe Gestaltungsmittel wählen und ihre Anwendung üben

**Wasserfarben**

*Mischen von Zwischentönen vorhandener Farben  
Deckendes und lasierendes Malen  
Strukturierte Flächen*

**Weiche und harte farbige Stifte**

*Veränderung von Druck, Bewegung und Präzisionsanspruch  
Kombination von Techniken und Werkzeugen  
Variation von Farbmischung und Strukturierung*

**Bleistift, Kohle, Feder**

*Veränderung von Druck, Bewegung und Präzisionsanspruch  
Gezieltes Setzen von Linien und Flächenstrukturierung  
Hell-Dunkel-Kontraste  
Wischen und Lavieren*

**Audiovisuelle Mittel**

*Kombination von Bild-, Wort- und Tonelementen  
Filmsprachliche Gestaltungselemente*

*Collage*

*Drucktechniken*

*Räumliche Objekte*

Mittelstufe

# Werke und Arbeitsprozesse betrachten

In vielfältigen Zusammenhängen wird auf Ausdrucksformen gestalterischer Arbeit und ihre Wirkungen aufmerksam gemacht. Eigene Arbeiten werden präsentiert und besprochen.

Werke betrachten, vergleichen und gefühlsmässig erfassen

Neben dem ablesbaren Inhalt auf einfache bildnerische Probleme, formale Eigenschaften und ihre Wirkung aufmerksam werden

Arbeitsabläufe und -ergebnisse präsentieren und miteinander besprechen

Gegenständliche und ungegenständliche Bilder

*Inhaltliche Bezüge*

*Bedeutung von Formen, Farben, Gliederung,*

*Komposition*

*Formale Eigenschaften und ihre Wirkung*

Museums-, Ausstellungs- und Atelierbesuche

Werke und Produktionen einzelner Schülerinnen und Schüler

Gemeinschaftswerke, Gemeinschaftsproduktionen

Werke und Produktionen dritter

*Material*

*Machart*

*Vorgehen*

*Umweltverträglichkeit*

Oberstufe

# Innen- und Aussenwelt wahrnehmen

Die Jugendlichen sind in der Auseinandersetzung mit ihrer Innenwelt zu stützen. Ihre Bereitschaft, sich in etwas zu vertiefen, ist zu fördern. Zentrales Anliegen der Wahrnehmungsschulung ist nun die Fähigkeit, aus Beobachtungen das Wesentliche zu erschliessen.

Aufmerksam betrachten und alle Sinne aktivieren

Beobachtungen zusammenfassen, auf das Wesentliche reduzieren, von Beobachtetem abstrahieren, Gesetzmäßigkeiten auf die Spur kommen

Beim Berichten über Wahrnehmungen Fachausdrücke verwenden

Vorstellungen und Fantasien als Ausdruck einer eigenen Welt wahrnehmen und deuten

Die Vielfalt von möglichen Bedeutungen erfassen

Eigene und fremde Wahrnehmungen vergleichen und dadurch deren Subjektivität erfassen

Farbe

*Gegenstandsfarbe und Erscheinungsfarbe*  
*Relativität einer Farbwirkung bezüglich Licht, Umgebung*  
*Farbreihen, Farbanordnungen, Farbbezeichnungen*

Form

*Kombination und Variation von Formen*  
*Formvereinfachung*  
*Formgliederung*  
*Formauflösung*

Bildnerischer Rhythmus/Bewegung

*Spannung-Monotonie*  
*Statik-Dynamik*  
*Leere-Fülle*  
*Kontinuität-Bruch*  
*Bewegungsabläufe*

Raum

*Wirkung und Veränderung von Räumen und Orten*  
*Verschiedene perspektivische Raumdarstellungen*

Tastbare Merkmale

*Unterschiede von Material, Materialbeschaffenheit, Druck, Tempo*

Oberstufe

# Wahrnehmungen und Vorstellungen umsetzen

Gestalterische Darstellung soll von den Jugendlichen als persönliche Ausdrucksmöglichkeit genutzt werden können. Bei der Verarbeitung von Erfahrungen erlauben bildnerische Möglichkeiten sich zu identifizieren und/oder sich zu distanzieren. In der Darstellung beobachteter Objekte wird durch Differenzieren und Abstrahieren Wesentliches erfasst.

Erlebnisse aus verschiedenen Blickpunkten darstellen, verändern und verfremden

*Gemeinsame Erlebnisse*

Alltagssituationen

Medienerfahrungen

*Aktuelle Ereignisse, welche die Schüler beschäftigen*

Vor dem Objekt skizzieren und gestalten  
Beobachtungen verknüpfen, Grundprinzipien erfassen und entsprechend abstrahieren

Darstellung als Einzelobjekt, in komplexen Anordnungen, in Ausschnitten

Verschiedene Erscheinungsformen

Menschen

*Tiere*

*Pflanzen*

Häuser

Landschaften

*Kulturgegenstände*

Darstellung bei unterschiedlichen Verhältnissen bezüglich

*Licht*

*Distanz*

*Standort*

*Beleuchtung*

Irreales und Fantastisches ausdenken und diese Vorstellungen umsetzen, Lösungen einander gegenüberstellen

*Fantasiewelten*

*Utopien*

*Symbolhafte Motive aus der Welt der Jugendlichen*

*Verschiedene Mediengenres (z.B. Science fiction)*

Eigene Befindlichkeit verspüren, ernst nehmen und Mut gewinnen, sie auszudrücken, Kollektivvorstellungen und Klischees erkennen

Gefühle und Stimmungen ausgelöst durch

Filme

Bilder, Fotografien

Geschichten, Gedichte

Träume, Fantasien

Varianten für gestalterische Mitteilungen entwerfen, prüfen und ausarbeiten, Mitteilungen verändern und verfremden

Information und Werbung mit verschiedenen Gestaltungsmitteln und Medien

Zu zweit oder in Gruppen gestalten und dabei Entscheidungen für Arbeits- und Produktgestaltung bewusst und selbständig treffen

*Gemeinsame Gestaltungsaufgaben und Projekte*

Oberstufe

# Gestaltungsmittel erproben und anwenden

Im malerischen, grafischen, räumlich/plastischen und im rhythmisch/dynamischen Bereich werden Gestaltungsmittel und ihre technischen Möglichkeiten systematisch untersucht und wirkungsvoll eingesetzt.

Verschiedene Wirkungen systematisch herbeiführen, variieren, vergleichen und beurteilen

Erfahrungen mit den Wirkungsmöglichkeiten verschiedener Materialien berücksichtigen

Körperbewegungen je nach Aufgabe und Material variieren

Aufgrund persönlicher Vorliebe Gestaltungsmittel wählen und ihre Anwendung üben

**Wasserfarben**

*Gezieltes Mischen von Farbabstufungen*

*Aufhellen, Verdunkeln, Brechen*

*Farbtreffübungen*

*Farbkreis und wichtige Grundsätze der Farbenlehre und der Farbschichtung*

**Farbige Stifte**

*Gezielte Farbschichtung und Farbbrechung*

*Entwürfe und Skizzen*

**Bleistift, Kohle, Feder**

*Linien und Schraffuren,*

*Licht und Schatten als raumbildende Elemente*

**Audiovisuelle Mittel**

*Kombination von Wort-, Bild- und Tonelementen bei der Erstellung eigener Medienprodukte (Foto, Film, Video)*

*Collage*

*Drucktechniken*

*Räumliche Objekte*

Oberstufe**Werke und Arbeitsprozesse betrachten**

Es werden vielfältige Ausdrucksformen gestalterischer Arbeit im Alltag aufgegriffen sowie kulturelle und geschichtliche Zusammenhänge aufgezeigt. Eigene Arbeiten werden reflektiert und gemeinsam beurteilt.

Werke betrachten, vergleichen und gefühlsmässig erfassen

Aufmerksam werden auf ästhetische Kriterien zur Beurteilung von formalen Eigenschaften, Wirkungen und Aussagen

Bildwerke und audiovisuelle Produktionen im kulturellen und geschichtlichen Zusammenhang erfassen

Arbeitsabläufe und -ergebnisse reflektieren und beurteilen

Werkvergleiche bezüglich Bildform und Bildwirkung  
Museums-, Ausstellungs- und Atelierbesuche  
*Exemplarische Auswahl von Kunstwerken, Fotos, Film und Werbegrafik*

Ausgewählte Werke aus verschiedenen Epochen und Kulturen

Werke und Produktionen einzelner Schülerinnen und Schüler  
Gemeinschaftswerke, Gemeinschaftsproduktionen  
Werke und Produktionen dritter  
*Material*  
*Machart*  
*Vorgehen*  
*Umweltverträglichkeit*

## 3.3.3 Musik

### Hinweise zur Planung und Gestaltung des Unterrichts

---

Der Lehrplan «Musik» gliedert sich über alle Stufen hinweg nach den gleichen zwei Ziel/Inhalt-Einheiten, deren Titel grundlegende musikalische Verhaltensweisen beschreiben:

«Musik hören» und «Musik machen»

Sie sind als gleichwertige, eigenständige Lernfelder aufzufassen, die sich aber gegenseitig durchdringen. Der Entwicklung der Hörfähigkeit als Grundlage jeglicher musikalischer Tätigkeit kommt überragende Bedeutung zu.

Das Lernfeld der Musiktheorie ist mit Zielen und Inhalten in die beiden Einheiten integriert. Musiktheoretische Erkenntnisse stehen im Dienste musikalischer Verhaltensweisen und sollen nicht Selbstzweck sein.

Die Begegnung mit Musik findet nicht nur in den von der Lektionentafel dafür vorgesehenen Unterrichtseinheiten statt. Musik als wesentlicher Inhalt und Wert menschlicher Wirklichkeit bietet sich für bereichsübergreifende Tätigkeit auf allen Stufen an. Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten von Schülerinnen und Schülern, die außerschulischer Musikerziehung zu verdanken sind, bereichern das Unterrichtsgeschehen. Gemeinsames Singen ist ein wichtiger Bestandteil des Musikunterrichts.



Unterstufe**Musik hören**

Aktives Hören ist immer mit konkreten Höraufträgen verbunden. Die Höreindrücke werden möglichst spontan in nichtmusikalische Ausdrucksformen umgesetzt. Für das Gespräch über akustische Eindrücke ist es hilfreich, einfache Bausteine der Musik zu benennen und darzustellen.

Akustisches Geschehen zuhause, unterwegs, in der Schule wahrnehmen, benennen, unterscheiden, ordnen

Beim Singen und Musizieren

Beim Geräusch- und Musikhören (live und ab Tonträger)

Beim Musikhören zum Wort (z.B. Märchenkassetten)

Beim Musikhören zum Bild

Einfache Arten der Geräusch- und Klangerzeugung durch Körperinstrumente und ausgesuchte Musikinstrumente erfahren und unterscheiden

Ausgewählte Bausteine der Musik in der Hörwahrnehmung, d.h. beim Singen, Musizieren, Experimentieren, Werkhören erkennen, beschreiben und mit Symbolen und einfachen Elementen der Notenschrift darstellen

Durch Musik bzw. vertonte Texte hervorgerufene Affekte, Stimmungen, Gefühle und Assoziationen in nichtmusikalische Ausdrucksformen umsetzen

Geräusche, Töne, Klänge

Lieder, *ausgewählte Musikstücke (Klangmalerei)*

Gegensätze

Laut-leise

Langsam-schnell

Lang-kurz

Hoch-tief

Hell-dunkel

*Sprechen, Singen, Klatschen, Patschen, Schnippen, Schlagen, Blasen, Zupfen, Streichen*

Metrum, einfache Taktarten und Notenwerte

Töne, Tonschritte, *musikalische Gedanken (Motive), Melodie*

*Einfache Formelemente (z.B. Wiederholung)*

*Wort, Sprache*

*Bewegung, Gestik*

*Farbe, Form, Bild*

## Unterstufe

**Musik machen**

Dem elementaren Bedürfnis des Kindes nach unbeschwertem Singen und Musizieren wird im ganzen Unterrichtsgeschehen Rechnung getragen.

Die vokale Ausdrucksfähigkeit beim Singen und Sprechen entwickeln  
Den Tonraum der Stimme entdecken

Atmung/Körperhaltung  
Metrisch/rhythmische und melodische Gestaltung

Ein vielfältiges Liedrepertoire aufbauen und pflegen

Einstimmiges Lied, Kanon, Spiel- und Tanzlied

Geräusche, Töne, Klänge erzeugen  
Klangexperimente durchführen

*Körper, Stimme*  
*Klingendes Material*  
*Einfache Instrumente (auch selbstgebaute)*

Lieder, Verse, Reime untermalen und begleiten

Imitation und Nachgestaltung mit Ton- und Klangbild  
*Rhythmisches und melodisches Ostinato*  
*Einfacher Begleitsatz*

Erfahrungen im instrumentalen Zusammenspiel sammeln

Improvisation, Spiel nach Vorgaben

Ausgewählte Bausteine der Musik beim Singen und Musizieren anwenden

Zeit: Metrum, Takt, einfache Notenwerte, Rhythmus  
Melodie: *Tonleiterausschnitte, Tonfolgen*  
Harmonie: *Zusammenklänge*  
Form: *Motiv, Melodieteil*  
Ausdruck/Gestaltung: Tempo, Dynamik, Betonung

Erlebnisse und Eindrücke in Musik umsetzen

*Natur, Umwelt*  
*Wort, Sprache*  
*Bewegung: Tanz, Gestik, Mimik*  
*Farbe, Form, Bild*  
*Symbole, Elemente der Notenschrift*

Bereichsübergreifende Projekte realisieren

Musik zu Sachthemen: *Märchen, Zirkus*

## Mittelstufe

## Musik hören

Aktives Hören dient der Entwicklung der Unterscheidungsfähigkeit und des Gedächtnisses für akustische Ereignisse. Es ist immer mit konkreten Höraufträgen verbunden. Um Höreindrücke festhalten zu können, werden ausgewählte Bausteine der Musik benannt und dargestellt.

Akustisches Geschehen zuhause, unterwegs, in der Schule wahrnehmen, benennen, unterscheiden, ordnen

- Beim Singen und Musizieren
- Beim Geräusch- und Musikhören (live und ab Tonträger)
- Beim Musikhören zum Wort (z.B. Hörspiel)
- Beim Musikhören zum Bild («Musiksehen»:  
TV/Video, Film)

Ausgewählte Musik aus Vergangenheit und Gegenwart hören (live und ab Tonträger), besprechen, vergleichen

Die Wirkung von Signalen, Signeten und Musik erfahren und ihre Ursachen erkennen  
Hörgewohnheiten vergleichen

Verschiedene Arten der Ton- und Klangerzeugung erfahren und unterscheiden  
Instrumente und Instrumentengruppen benennen

Ausgewählte Bausteine der Musik in der Hörwahrnehmung, d.h. beim Singen, Musizieren, Experimentieren, Werkhören erkennen, benennen und mit Symbolen und Elementen der Notenschrift darstellen

Durch Musik bzw. vertonte Texte ausgelöste Affekte, Stimmungen, Gefühle und Assoziationen in nichtmusikalische Ausdrucksformen umsetzen

Einblick ins musikalisch-kulturelle Leben gewinnen

Geräusche, Töne, Klänge, Lieder, Musikstücke

Metrum/Takt, Rhythmus

Gestaltungselemente

- Tempo
- Betonung
- Dynamik
- Melodiebogen*

Formelemente

Vokal- und Instrumentalmusik unterschiedlicher Funktionen, Erscheinungsformen und Stile

*Ästhetischer Genuss, Unterhaltung, Animation, Trost, Warnung*

*Körperinstrumente*

*Ausgewählte Blas-, Schlag-, Zupf-, Streich-, Tasteninstrumente*

Metrum, Rhythmus/Takt, einfache Notenwerte

Töne, Tonsystem (absolute Notennamen), Melodie, Harmonie

*Motiv, Thema, Zwei-, Drei- und Mehrklang*

*Dur-Moll, Zwei- und Mehrstimmigkeit*

*Strukturen der Tonleiter (Funktionen der Vorzeichen)*

Form

- Motiv, Thema, Wiederholung, Ostinato,*
- Gegensätze, Veränderung, Weiterführung*

*Wort, Sprache*

*Bewegung, Gestik,*

*Farbe, Form, Bild*

*Vorbereitete Besuche musikalischer Veranstaltungen*

## Mittelstufe

## Musik machen

Dem Singen und Musizieren als spontanem Ausdruck spezifischer Erlebnisse oder reiner Lebensfreude wird im ganzen Unterrichtsgeschehen Raum gegeben. Das Gemeinschaftserlebnis steht im Vordergrund. Das Liedrepertoire sollte nach Möglichkeit Lieder aus den Herkunftsländern aller Schülerinnen und Schüler enthalten.

Die vokale Ausdrucksfähigkeit beim Singen und Sprechen üben  
Den Tonraum der Stimme erweitern

Atmung/Körperhaltung  
Metrisch/rhythmische und melodische Gestaltung

Das Liedrepertoire ausbauen und pflegen

Ein- und zweistimmiges Lied  
Kanon, Quodlibet, Spiel- und Tanzlied  
*Liedkantate, Singspiel*

Geräusche, Töne, Klänge erzeugen  
Klangexperimente durchführen

*Körper, Stimme, Klingendes Material, Rhythmus- und Melodieinstrumente (auch selbstgebaute)*

Lieder, Texte, Melodien untermalen und begleiten

*Imitation und Nachgestaltung mit Ton- und Klangbild*  
Rhythmisches und melodisches Ostinato  
*Begleitsatz*

Instrumentales Zusammenspiel üben und verfeinern

Improvisation, Spiel nach Vorgaben

Bausteine der Musik beim Singen und Musizieren anwenden

Zeit: Metrum, Takt, einfache Notenwerte, Rhythmus  
Melodie: *Tonleiterausschnitte, Tonfolgen*  
Harmonie: *Zwei-, Drei- und Mehrklänge (Begleitakkorde)*  
Form: Motiv, Thema, Melodieteile, Wiederholung, *Sequenz, Veränderung, Gegensatz*  
Ausdruck/Gestaltung: Tempo, Dynamik, Betonung, *Gliederung*

Erlebnisse und Eindrücke in Musik umsetzen

*Natur, Umwelt*  
*Wort, Sprache*  
*Bewegung: Tanz, Gestik, Mimik*  
*Farbe, Form, Bild*  
*Notation*

Bereichsübergreifende Projekte realisieren

Musik zu Sachthemen: *Wasser, Jahreszeiten*  
*Musik im Schulspiel: Weihnachtsspiel*

## Oberstufe

## Musik hören

Kontinuierliche Hörerziehung hat Vorrang gegenüber dem Hören ganzer Werke. Die Auseinandersetzung mit programmatischem Gehalt und musikalischer Gestalt steht im Zentrum.

Akustisches Geschehen zuhause, unterwegs, in der Schule wahrnehmen, benennen, unterscheiden, ordnen  
 Beim Singen und Musizieren  
 Beim Geräusch- und Musikhören (live und ab Tonträger)  
 Beim Musikhören zum Wort (z.B. Musiktheater, Hörspiel, Werbung)  
 Beim Musikhören zum Bild («Musiksehen»:  
 TV/Video/-clip, Film)

Ausgewählte Musik aus Vergangenheit und Gegenwart hören (live und ab Tonträger), besprechen, vergleichen

Wirkung von Musik erfahren und ihre Ursachen erkennen  
 Funktionen von Musik daraus ableiten  
 Persönliche Hörgewohnheiten überprüfen

Einblicke in Musikproduktion und Musikverbreitung gewinnen

Verschiedene Arten der Ton- und Klangerzeugung unterscheiden  
 Instrumente und Instrumentengruppen benennen

Ausgewählte Bausteine der Musik in der Hörwahrnehmung, d.h. beim Singen, Musizieren, Experimentieren, Werkhören erkennen, benennen und aufzeichnen

Durch Musik bzw. vertonte Texte hervorgerufene Affekte, Stimmungen, Gefühle und Assoziationen in nichtmusikalische Ausdrucksformen umsetzen

Entwicklungen in der Geschichte der Musik betrachten

Einblicke ins musikalisch-kulturelle Leben erweitern

Geräusche, Töne, Klänge, Melodie, Harmonie  
 Metrum/Takt, Rhythmus  
 Gestaltungsmittel

Tempo  
 Dynamik  
*Phrasierung*  
*Artikulation*  
 Konsonanz/Dissonanz  
 Tongeschlecht  
 Formelemente

Vokal- und Instrumentalmusik unterschiedlicher Funktionen, Erscheinungsformen und Stile

*Ästhetischer Genuss, Unterhaltung, Trost, Warnung, Animation, Stimulation, Manipulation, Identifikation/Ausgrenzung*

*Tonträger, Medien*

Instrumente und Instrumentengruppen traditioneller und moderner Klangerzeugung

Metrum, Rhythmus/Takt, Notenwerte  
 Melodie/Harmonie  
*Motiv, Thema, Zwei-, Drei- und Mehrklang*  
*Dur-Moll, Zwei- und Mehrstimmigkeit,*  
*Strukturen der Tonleiter*

Form  
*Motiv, Thema, Wiederholung, Ostinato,*  
*Gegensätze, Veränderung, Weiterführung*

*Wort, Sprache*  
*Bewegung, Gestik*  
*Farbe, Form, Bild*

Ausgewählte Epochen, Gattungen, Stile

Vorbereitung und Durchführung von Konzert- oder Musiktheaterbesuchen

## Oberstufe

**Musik machen**

Neben dem Singen wird auch dem instrumentalen Musizieren Platz eingeräumt. Es kann dem mutierenden Jugendlichen helfen, musikalisch aktiv zu bleiben. Im übrigen werden die Zielsetzungen der Mittelstufe weiterverfolgt.

Die vokale Ausdrucksfähigkeit beim Singen und Sprechen verfeinern

Die Mutation der Stimme bewusst erleben, den neuen Tonraum entdecken und beherrschen

Das Liedrepertoire ausbauen und pflegen

Lieder verschiedener Sprachräume kennenlernen

Lieder, Texte und Melodien begleiten

Instrumentales Zusammenspiel verfeinern

Kenntnisse über musikalische Bausteine erweitern und anwenden

Erlebnisse und Eindrücke in Musik umsetzen

Bereichsübergreifende Projekte realisieren

Atmung/Körperhaltung

Metrisch/rhythmische und melodische Gestaltung

Kompositionen verschiedener Gattungen aus Vergangenheit und Gegenwart

*Rhythmisches und melodisches Ostinato*  
*Begleitsatz*

*Improvisation*  
*Spiel nach Vorgaben*

Zeit  
Melodie  
Harmonie  
Form  
Ausdruck/Gestaltung

*Natur, Umwelt*  
*Wort, Sprache*  
*Bewegung: Tanz, Gestik, Mimik*  
*Farbe, Form, Bild*  
*Elemente der Notenschrift*

*Musik im Schulspiel*  
*Musiktheater (z.B. Musical)*  
*Vertonungen (z.B. Playback)*